

Botschaft des Bundespräsidenten an die Schweizer im Ausland zum 1. August 1963

Autor(en): **Spühler**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Verein im
Fürstentum Liechtenstein

Mitteilungsblatt für die
Schweizer im
Fürstentum Liechtenstein
herausgegeben v. Vorstand
des Schweizer-Vereins

Vaduz

Juli 1963

Die RRG forderte vor einiger Zeit alle Gruppen im Ausland auf, sich zu oben erwähnten Thema an der Tagung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und Liechtenstein schalte sich als Resultat eingehender und fruchtbarer Diskussion die folgende Stellungnahme der genannten Vereine heraus:

"Das Fernziel der Schweizer Bürger muss, wie jedes aller anderen Europäer, die politische Einigung Europas bleiben, weil ein politisch geeinigtes Europa in der Welt von morgen jedes europäischen Staat eine

Botschaft des Bundespräsidenten
an die Schweizer im Ausland zum 1. August 1963

Liebe Landsleute,

Der 1. August gibt uns dieses Jahr ganz besonders Anlass, uns auf die Grundlagen unseres Staatswesens zu besinnen und über seine Stellung in der Welt nachzudenken, die oft unzeitgemäss erscheinen mag. Wir müssen uns noch mehr als in der Vergangenheit anstrengen, das von den Vorfahren Ererbte zu bewahren und gleichzeitig mit den Veränderungen der heutigen Zeit Schritt zu halten. Die Bewahrung und Weitergabe all dessen, was unsere Eigenart ausmacht und uns erst die Schweiz zu unserer Heimat werden lässt, ist unsere wichtigste Aufgabe. Sie darf uns indessen nicht hindern, mit der Umwelt solidarisch zu sein und mit ihr zusammenzuwirken.

Die Schweiz ist ein Kleinstaat, der seine Existenz nur durch die unerschütterliche Hochhaltung und Verteidigung von Recht und Freiheit rechtfertigen und behaupten kann. Unsere Heimat muss dabei nicht nur auf die Inlandschweizer, sondern in ganz besonderem Ausmass auch auf die Auslandschweizer zählen können. Ihr, liebe Landsleute im Ausland, seid aufgerufen, durch Eure Einstellung und Eure Arbeit dort, wo Ihr Euch aufhaltet, die Schweiz und ihre Ideale zu vertreten. Die Schwierigkeiten, denen Ihr tagtäglich begegnet, sind zahlreich. Dadurch, dass Ihr sie mit Mut und Tatkraft überwindet, beweist Ihr Euer Schweizerertum. Die Heimat ist stolz auf Euch und dankt Euch für Eure Treue.

An diesem Gedenktage übermittle ich Euch im Namen des Bundesrates und des ganzen Schweizervolkes den Gruss der fernen Heimat und wünsche Euch und Euren Familien Glück und Erfolg.

(gez. Spühler)
Bundespräsident

Unser Titelbild: Der ehrwürdige Greis Henri Dunant, Menschenfreund und Gründer des Roten Kreuzes.

(Das Cliché wurde uns freundlicherweise vom Schweizerischen Jugendschriftenwerk, Zürich, leihweise überlassen.)